

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

Freitag den 17. April 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 4. Februar 1868.

1. Dem Philander Shaw in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Länggasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an Maschinen mit heißer Luft (calorischen Maschinen), für die Dauer eines Jahres.

Am 7. Februar 1868.

2. Der Anna Fischer in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 81, auf eine Erfindung in der Anfertigung wasserdichter Stoffe, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. Februar 1868.

3. Den August Maier und Anton Christalon, beide Drechslermeister in Wien, ersterer VI. Bezirk, Magdalenastraße Nr. 23, letzterer VII. Bezirk, Neubaugasse Nr. 70, auf die Erfindung einer Pfeife, aus welcher nach Laune des Rauchers Tabak oder Cigarren geraucht werden können, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Februar 1868.

4. Dem Georg Schneider, Büchsenmacher zu Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Länggasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an Feuerwaffen mit Hinterladung, für die Dauer eines Jahres.

5. Den Eugene Germain Rafer und Ernst Edmund Rafer, beide Mechaniker zu Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Länggasse Nr. 43), auf eine Verbesserung der Maschine zur Fabrication der Schnürbänder, Tressen, Schnürchen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Jean Baptiste Pierre Alfred Thiery in Paris (Bevollmächtigter Eduard Schmidt, Ingenieur in Wien, Stadt, Schottenbastei Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Rauchverzehrer-Apparaten bei Dampf- und allen anderen Feuerungen, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich in dem Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 5 und 6 deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können da selbst von Jedermann eingesehen werden.

(124—2)

Nr. 1401.

Rundmachung.

Am 30. April 1868, Vormittags 11 Uhr, findet die fünfundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burgengebäude im 1ten Stock statt.

Laibach, am 10. April 1868.

(121—3)

Nr. 3774.

Concurs-Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium in Görz mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrerstelle für deutsche Sprache und Literatur in Verbindung mit der philosophischen Propädeutik, mit dem Jahresgehälte von 945 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. nebst dem Anspruche auf die systemisirten Decennialgebühren, in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle, welche sich zugleich mit der Befähigung für den Vortrag der Geschichte am Untergymnasium und der Kenntniß der italienischen oder slovenischen Sprache ausweisen, erhalten unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug.

Die gehörig instruirten Gesuche sind längstens bis

15. Mai l. J.

unmittelbar bei der gefertigten Statthalterei, oder wenn der Bewerber bereits in praktischer Verwendung steht, bei seiner vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Triest, am 25. März 1868.

Von der k. k. küssenländischen Statthalterei.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

(796—1)

Nr. 5766.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der zu Gunsten des Georg Armit auf der dem Georg Zerounik gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität haftenden Kaufschillingforderung per 1600 fl. c. s. c. wegen schuldiger 78 fl. 80 kr. bewilligt worden und es seien zu deren Vornahme zwei Tagessatzungen auf den

6. Mai und
6. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtscasale mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um, bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1868.

(800—1)

Nr. 1852.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Grabisar von Großklaschitz, als Cessionär der Ursula Tekanz, gegen Jakob Volek, als gesetzlicher Vertreter der Maria Zabufanz, die executive Feilbietung der zu Gunsten der Letztern auf der, dem Josef Zabufanz gehörigen, im Grundbuche Sonegg Einl.-Nr. 453 vorkommenden Realität sichergestellten Forderung von 210 fl. pto. schuldigen 130 fl. bewilligt, und werden hiezu zwei Feilbietungstermine auf den

2. Mai und
3. Juni d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1868.

(905—1)

Nr. 1040.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht, daß man in der Executionssache der Frau Johanna Heß, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Karl Perjatel von Reifnitz wegen noch schuldigen Restbetrages per 55 fl. 98 kr. c. s. c. in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juni 1867, Z. 3384, angeordnet gewesenen und später sistirten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Markte Reifnitz sub Consc.-Nr. 35 und 36 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 55 und 54 vorkommenden, auf 1630 fl. und 1920 fl., zusammen 3550 fl., geschätzten Realitäten gewilligt und deren Vornahme auf den

6. Mai 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Februar 1868.

(813—1)

Nr. 1437.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zoler von Hrenoviz, als Rechtsnachfolgerin des Simon Milharčić, gegen Anton Logar von Hrenoviz, als Rechtsnachfolger des Jernej Mejak, wegen aus dem Vergleiche vom 18. December 1863, Z. 3844, schuldiger 202 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1052 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2340 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagessatzungen auf den

15. Mai,
20. Juni und
15. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1868.

(902—3)

Nr. 1806.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit in der Executionssache der Agnes Granier, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Carl und Maria Dmersa von Rakitviz kund gemacht, daß im Einderständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. September v. J., Z. 5209, angeordnet gewesene erste Feilbietung der ggrnerischen, zu Rakitviz liegenden Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der zweiten und dritten, auf den

24. April und
25. Mai 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24sten März 1868.

(845—3)

Nr. 191.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glich von Fuschine, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Rinn von St. Veit wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1866, Z. 2055, schuldiger 123 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Ref.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagessatzungen auf den

29. April,
28. Mai und
27. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Jänner 1868.

(807—3)

Nr. 2059.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jagšetič von Jablaniz, im eigenen Namen und als Vormund seiner Geschwister Jakob, Jernej und Margaretha Jagšetič, gegen Michael Tomšič von Waisch Nr. 20 pto. schuldiger 122 fl. 85 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 19. Jänner 1868, Z. 334, auf den 10. März d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

5. Mai d. J.

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten März 1868.

(847—3)

Nr. 905.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Hlifač von Altobitz gegen Gregor Dolinar von Podgora Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Mai 1867, Z. 734, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, in Podgora sub H.-Nr. 12 gelagerten Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3869 fl. 20 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagessatzung auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten Februar 1868.